

September 2016 – Februar 2017



entdecken

... die NaturFreunde in Bremen



Berlin, Hip-Hop und Feminismus



Aufstehen gegen Rassismus



Voller Einsatz für die Ratze

NaturFreunde

... nette Menschen unterwegs



Das rollende Café

Wir möchten gerne den NaturFreundInnen die wenig bis keine Möglichkeit mehr haben unser Haus in Kimmerheide zu besuchen, die Gelegenheit bieten, mit einer Bustour, verbunden mit einem gemütlichen Beisammensein bei Kuchen und Kaffee/Tee, den Nachmittag in Kimmen zu verbringen!

Termin ist Freitag der 11.11.2016

Treffpunkt um 14 Uhr am ZOB / Cinemax
Rückkehr in HB ca 19 Uhr am ZOB / Cinemax
Teilnahmekosten keine

Bitte meldet Euch bis zum 23.10.2016 an bei
Marlies Dunker, 0421 · 82 38 72
oder
Anke Tinsen, 0421 · 47 29 25



Neujahrsempfang 2017

Terminankündigung

Die NaturFreunde OG Bremen werden im Januar 2017 einen Neujahrsempfang feiern und bei dieser Gelegenheit auch die Jubilarehrungen vornehmen.

Die JubilarInnen werden wie immer schriftlich eingeladen!

Der Empfang zu Kaffee und Kuchen findet statt am

Sonntag den 29. Januar 2017

ab 15 Uhr
im Gasthaus Seekamp
(Centralhallen Hemelingen)
Hemelinger Heerstraße 27

Der Vorstand bittet um Anmeldung bis spätestens zum 05. Januar 2017 telefonisch im Buchtebüro unter 0421 · 36 49 787 oder bei Anke Tinsen unter 0421 · 47 29 25

Die Eintrittskarten kosten 8 Euro und sind im Buchtebüro oder bei Anke Tinsen erhältlich.





Liebe Freundinnen und Freunde der Bremer Naturfreunde!

Mit viel Freude haben wieder einige unserer Gruppen Berichte, Bilder und Veranstaltungshinweise eingesandt. Ihr haltet unsere neue „entdecken“ in der Hand.

Unser Heft ist lebendiger Beweis dafür, dass unsere NaturFreunde-Bewegung immer örtlich und ganz heimatnah orientiert ist und auf der anderen Seite sehr stark auch dem internationalen Gedanken verbunden ist. NaturFreunde gibt es auf vielen Kontinenten der Erde und ganz persönliche Freundschaften und viel Freundschaft und Solidarität verbindet uns mit den Menschen in anderen Ländern.



Deshalb hat das Politische bei den NaturFreunden noch nie vor der Haustür Halt gemacht. Bei uns finden sich auch immer große parteipolitisch übergreifende Themen.

Unsere Heimat sind unsere Häuser. In diesem Sinne und um es den Freundinnen und Freunden, die selbst gerade einmal nicht hinauskommen, zu ermöglichen, laden wir Euch zum Rollenden Café nach Steinkimmen am 11. November ein.

Und auf der anderen Seite laufen wir mit, wenn es am 17. September in Hamburg wieder heißt: STOPP TTIP.

Im Heft könnt Ihr lesen, dass unsere neue Wandergruppe mit Ingeborg, unsere neue Photogruppe mit Alexander und auch die Spielgruppe gut gestartet sind. Wir wünschen weiter ein interessantes Leben und viel neues Erleben.

... nette Menschen unterwegs



Wir grüßen Euch mit einem herzlichen "Berg frei" – unserem Gruß, der immer auch die Freiheit der Menschen meinte!

Euer Vorstand: Anke Tinsen, Alexander Schäfer, Hans-Werner Voß, Jürgen Jakobs, Nicole Sie-mers, Sophie Schleinitz, Jutta Tjarks, Frederieke Miesner, Dierk Bojens

Solidarity Tourism

Want to help Greece - Go there on Holiday
If you want to support Greece - Visit Greece



ΕΛΛΗΝΙΚΟ ΔΙΚΤΥΟ
NATUREFRIENDS GREECE
ΦΙΛΟΙ ΤΗΣ ΦΥΣΗΣ





Tausend Schritte und ein Klick

Eine neue Photogruppe

Am Montag, den 18. April, traf sich zum ersten Mal die neue Photogruppe zu ihrer Gründungs-sitzung. Zusammen gekommen sind sechs Personen, sowohl von den Naturfreunden und der Naturfreundejugend als auch Noch-Nicht-Mitglieder. Es kamen auch zwei Teilnehmer der alten Photogruppe, die bis vor wenigen Jahren aktiv war. Sie werden die Gruppe mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung bereichern können, während die Jüngeren neue Ideen einbringen und andere Sichtweisen anregen werden.

Nach einer Vorstellungsrunde, in der auch Ideen und Wünsche an die Arbeit der neuen Gruppe formuliert wurden, gab es einen lebhaften Austausch. Es wurden die Vor- und Nach-

teile der analogen und digitalen Aufnahmeverfahren diskutiert, es wurden eigene Arbeiten und mitgebrachte Kameras gezeigt und Pläne für die Zukunft geschmiedet.

Es wird zu jedem Treffen eine Aufgabe geben, die photographisch umgesetzt werden soll. Die entstandenen Bilder können wir uns dann präsentieren, bewundern und besprechen. Das Thema für das zweite Treffen am 20. Juni lautete Tausend Schritte und ein Klick, für das dritte Treffen am 15. August Gentrifizierung.

Im Oktober ist ein gemeinsamer Ausflug nach Köln zur Photokina, einer der großen Messen für Photographie, geplant. Dort lassen sich



nicht nur die besten Photographien der Welt bewundern und Inspirationen für das eigene Schaffen sammeln, sondern auch die aktuelle Entwicklung der Photographie erkunden.

Photographische Begleitung anderer Aktivitäten der NaturFreunde, Exkursionen zu Ausstellungen oder Photomotiven und vielleicht auch Präsentationen der gemeinsamen Arbeit sind angedacht.

Weitere Mitphotographierende sind herzlich willkommen. Wir wollen gerne eine bunte und aussagekräftige Gruppe werden, die sich an den politischen Wurzeln der Naturfreunde orientiert. Wir treffen uns jeden dritten Montag im Monat ab 19:00 Uhr im Seminarraum der Buchte, außer in den Schulferien. Gerne dürfen eigene Bilder mitgebracht werden. Nicht nur über Abzüge

freuen wir uns, auch Dias können, nach Rücksprache, bis zum Format 6x6 projiziert werden.

Weitere Termine:

19. September 2016,
17. Oktober 2016,
21. November 2016,
19. Dezember 2016,
16. Januar 2017,
20. Februar 2017,
20. März 2017,
15. Mai 2017,
19. Juni 2017

Kontakt:

Alexander Schäfer, 0421 · 205 33 45
a.schaefer@crows-nest.de



Gentrifizierung



Natur- und Heimatkundliche Reisen

Wir sind etwa 20 bis 25 Personen und treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr im Waschhaus in der Ludwig-Beck Straße in der Vahr. Es werden Spiele gespielt, Dias oder Videofilme gezeigt, Fachreferent*innen für Vorträge und Filmvorführungen eingeladen, wie z.B. NABU-Vorträge über Pflanzen und Tiere. Wir führen Ausflüge mit Auto, Bus oder Bahn durch, Stadtführungen, Werksbesichtigungen, wie z.B. Lebensmittelbetriebe, eine Senfmühle, Hafen- und Schleusenanlagen oder anderes Ausgefallenes.

Interessiert?! Meldet euch bei
Eberhard Willner, 0421 · 50 45 49

Besichtigung der LLOYD SHOES FABRIK in Sulingen

Am 12. Juli 2016 fuhren wir mit 20 Personen mit PKWs zu der Lloyd Shoes Fabrik in Sulingen. Den Termin hatten wir bereits vor Monaten vereinbart.

Wir hatten dort eine interessante Führung. Zuerst wurde uns über die Entstehung und Weiterentwicklung der Firma bis zum heutigen Tage vorgetragen und auch einen Film haben wir gesehen.

Anschließend wurden wir durch die Produktion geführt, und wir sahen wirklich alles, was mit der Herstellung von Schuhen zu tun hatte.

Die Gründung erfolgte durch Hermann-Friedrich Meyer, Bremen, und hier wurde der Grundstein für das Traditionsunternehmen Lloyd

gelegt. Seit 1927 firmiert das gesamte Unternehmen unter diesem Namen. Im Jahre 1943 wurde infolge der vielen Bombenangriffe auf Bremen der Standort nach Sulingen verlegt, wo sich heute noch die Fabrik befindet.

LLOYD SHOES liefert heute Schuhe weltweit und hat auch Niederlassungen in sehr vielen Ländern. Die Firma beschäftigt z.Zt. in Sulingen 500 Personen in der Verwaltung und in der Produktion.

Danach gingen wir alle zum Mittagessen in Sulingen, was vorher bereits bestellt wurde.

Alle waren mit diesem Tage zufrieden.

Fahrt ins SATERLAND

Die Gruppe Natur- und heimatkundliche Reisen fuhr am 15. Juli 2016 mit einer Gruppe von 13 Personen ins Saterland nach Elisabethfehn und besuchte dort das Moor- und Fehnmuseum. Wir hatten eine sehr interessante Führung. Der Wortstamm Fehn bedeutet von altersher **Sumpf, Morast und Moor**.

Im Jahre 1633 wurde das „Große Fehn“ (heute Großfehn) von vier Unternehmen gegründet und entwickelte sich nach etwa 200 Jahren zu einem Zentrum der Seeschifffahrt.

Die Kanäle dienten ursprünglich der Entwässerung sowie dem Torftransport. Der Bevölkerung brachte dies den Wohlstand, weil sie selbst Schiffe bauten und bereederten und mit diesen die Kanäle und Küstenreviere befuhren.



Später ging es auch auf die Weltmeere. Durch diese Entwicklung förderte man ein Selbstbewusstsein, das sich bis heute nicht geändert hat.

Zum Mittagessen hatten wir bereits vorher einen Gemüse-Eintopf bestellt, welcher den Mitgliedern und Gästen gut schmeckte.

Nachmittags fuhr die Gruppe nach Ramsloh und hatte dort eine Moorbahnführung. Sie begann mit einem Vortrag über die Entstehung der Moore sowie den Abbau der verschiedenen Schichten des Torfes. Danach fuhren wir mit einer Bahn tief ins Moor, wo wir auch eine sehr interessante Führung hatten.



Die Moor-Entwicklung im Saterland war wie folgt:

- 1917 - 1919 Das Moor mit einer Fläche von 400 ha wurde erworben
- Anfang der 20er Jahre Verkauf an die Oldenburgische Moorgutgesellschaft (OMG)
- 1941 Die Firma Krupp kaufte den torf- und landschaftlichen Betrieb und die Fläche wurde somit auf 880 ha ausgedehnt.

- 1957 Die BRD übernahm von Krupp den Betrieb und führte ihn in Eigenregie weiter. Dadurch kamen noch 250 ha Staatsfläche hinzu.
- 1962 - 1971 Auf dem Moorgut Ramsloh wurde eine Außenstelle von Lingen als Strafanstalt errichtet.
- 1975 - 1989 der Bund nahm 600 ha aus der Pachtfläche in Beschlag und errichtete darauf die NATO-Längstwellensendestation, wodurch der Brennstoffbetrieb zum Erliegen kam.
- In den 80er Jahren wurde auf dem Moorgut in Ramsloh eine Mehl- und Mischanlage für lose Substrate erstellt, welche seitdem stets modernisiert wurde.
- 1999 übernahm man von der Bundesrepublik sämtliche Gebäude und Wege

Der Gesamtbetrieb mit einer 1000 ha großen Abtorfungsfläche beschäftigt mit den Tochterunternehmen ca. 60 Personen.

Nach dieser interessanten Führung fuhren wir zum Kaffeetrinken zur „Seelten Molkstowe“, was dort auch sehr gemütlich war.

Die Gruppe war mit diesem Ausflug sehr zufrieden und man hat vieles über den Torf-Abbau gehört, was man vorher nicht kannte.

... nette Menschen unterwegs





Neuer Vorstand der Ortsgruppe



„Wir sind aktiv für Euch“ – aber ohne die Unterstützung der Mitglieder kriegen auch wir nicht viel hin! In diesem Sinne wünschen wir uns mit Euch eine angenehme Zusammenarbeit!

Auf unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung gab es wieder Vorstandswahlen und hier stellt sich der aktuelle Vorstand unserer Ortsgruppe vor.

Der neugewählte 2. Vorsitzende ist Alexander Schäfer, er löst Klaus Hamann auf der Position ab.

Als 1. Vorsitzende und als Kassierer wurden Anke Tinsen und Hans-Werner Voß bestätigt; Sophie Schleinitz gibt den Posten der Protokollantin an Jürgen Jakobs als neuen Protokollanten ab.

Jutta Tjarks vertritt das NF-Haus Kimmerheide und Frederieke Miesner ist die Sprecherin der Naturfreundejugend. Die weiteren Beisitzer des Vorstandes sind Nicole Siemers, Dierk Bojens und Sophie Schleinitz.

Rolf Poppe verstorben

Viel zu früh und ganz unerwartet verstarb im Januar unser Freund Rolf Poppe. Rolf seit Jugendtagen bei der Naturfreundejugend und später bei den Naturfreunden aktiv. Immer ein „Umtriebiger“, der nicht rasten konnte. In den letzten Jahren haben wir ihn als Praktiker und Aktiven im Vorstand erlebt. Und es war jedes Mal wieder schön, wenn er auf Seminaren oder Ausflügen zur Gitarre griff und aus seinem fast unerschöpflichen Repertoire mit uns sang.

Statt vieler Worte hier ein Lied, dass Rolf sicher noch einmal gerne mit uns wieder gesungen hätte:

*Kamerad komm' mit!
Siehst Du nicht in der Ferne die Wälder?
Kamerad komm' mit!
Wir wandern durch glühende Felder.
Und mit Wolken ziehen wir,
und mit den Vögeln singen wir.
Heideldum, heideldel, Kamerad bis Du dabei
(...)
Kamerad leb' wohl!
Hat ein Mägd'lein Dein Herz eingefangen.
Kamerad leb' wohl,
wär' gern noch mit Dir gegangen.
Zieh Du mit Deinem Mägdelein,
ich zieh die Straße nun allein.
Heideldum, heideldel, Kamerad für Dich nun frei.*





Berlin, Hip-Hop und Feminismus

Im Sommer waren wir mit einer Freizeit in Berlin unterwegs – wir haben uns eine Woche lang mit Frauen im Hip-Hop auseinandergesetzt, im Box Club in Kreuzberg ein paar Schläge ausprobiert, Texte geschrieben und aufgenommen, gezeichnet, geschnitten und gesprüht, Burger und Süßkartoffelpommes gegessen und das gute Leben in Berlin genossen!

Am Montagmorgen trafen wir uns am Bremer Hauptbahnhof und sind mit Quer-durchs-Land-Tickets tatsächlich gefühlt einmal quer durchs Land gefahren – acht Stunden und diverse Umsteigemöglichkeiten später waren wir in Berlin angekommen und haben uns in der Regenbogenfabrik in Kreuzberg eingerichtet. Ein schöner Ort ist das – den Hinterhof teilen sich ein Hostel, eine Fahrradwerkstatt, ei-

ne Kindertagesstätte und ein Kino. Für uns das perfekte Basislager, um von hier aus in die Stadt zu starten.

Am Dienstag führte uns ein Stadtrundgang mit dem Thema „widerständige Frauen“ nicht nur quer durch Berlin-Mitte, sondern auch durch die Zeitgeschichte – vom Kartoffelaufstand auf dem Mehringplatz über Frauenrechtlerinnen des 19. und 20. Jahrhunderts bis zu Widerstandskämpferinnen gegen den Nationalsozialismus. Später schauten wir uns ganz aktuell an, wie es mit Frauen in der Hip-Hop-Geschichte aussieht und durchforsteten youtube nach Songs von Lena Stöhrfaktor, Sookee und Tice.

Der Mittwoch startete sportlich – mit einem Besuch bei den Box Girls in Kreuzberg, wo uns



in einem Einstiegstraining grundsätzliche zu Haltung, Abwehr und Schlägen gezeigt wurde.

Weil Hip-Hop auch ganz viel mit Selbermachen zu tun hat, sprühten wir nicht nur eigene Stencils, sondern hatten uns auch vorgenommen, eigene Texte zu schreiben. Das klingt krass anspruchsvoll, und nur die wenigsten von uns hatten sowas schon mal gemacht – nach einem Donnerstag mit vielen kurzweiligen



Übungen zum kreativen Schreiben zeigte sich nicht nur in der Abschlussperformance-Runde, wieviel künstlerisches Potential eigentlich im Raum war. Ganz toll: Wir hatten dann noch die Gelegenheit, die entstandenen Stücke im Tonstudio aufzunehmen.

Ein dickes Dankeschön für die schöne Woche geht an Lukas und die Naturfreundejugend Deutschlands!

www.naturfreundebremen.de

Bundestreffen der Naturfreundejugend Deutschlands

Fahr mit zum Bundestreffen der Naturfreundejugend Deutschlands in Michelstadt!

29. 09. - 03. 10. 2016

Das CVJM-Camp in Michelstadt bietet Raum zum Diskutieren, für Spaß und gemeinsames Grübeln. Neben Blockhütten mit eigener Lagerfeuerstelle zum Schlafen und einem Haupthaus mit großer Küche gibt es eine Kletterwand, eine Seilbahn und genügend Platz für weitläufige Geländespiele.

Dies wollen wir auch nutzen und euch ein vielfältiges Freizeitprogramm bieten. Geplant sind aufregende sportliche Aktivitäten wie Riverbug, Kanufahren, Bogenschießen oder Klettern.



Seiner Kreativität kann man beim Herstellen von veganem Sushi, beim Theaterspielen oder beim Upcycling freien Lauf lassen.

Passend zum Thema Vielfalt wird es zudem Workshops zu Themen wie Flucht, Antirassismus oder Gedenken und Erinnern geben. Und natürlich kann man sich auch mit anderen Naturfreund*innen bei den Fachbeiratsveranstaltungen vernetzen, seine JuLeiCa verlängern

lassen oder einfach am Lagerfeuer oder auf der großen Wiese chillen.



Vielleicht sieht man auch liebgewonnene Freund*innen aus der Sommerfreizeit wieder und feiert zusammen bei der großen Abschluss-Party.

Das Bundestreffen vom 29. 09. bis 03. 10. wird allen Teilnehmer*innen also eine bunte Palette an Aktivitäten bieten. Weitere erlebnisreiche und spannende Workshops sind noch in Arbeit. Du willst dabei sein? Dann melde dich schnell unter Jugendhaus@die-buchte.de





Sommerfest in Kimmerheide

Unser Sommerfest fand am 25. Juni am NaturFreundeHaus „Kimmerheide“ statt. Trotz Regenwetters waren ca. 60 Gäste, Nachbarn, die Ortsgruppe aus Oldenburg, unsere Camper und einige Bremer NaturFreunde, gekommen.

Im großen Tagesraum wurde die Kaffeetafel aufgebaut. Unsere Gäste hatten Platz und

kurze Wege zu Kaffee und Kuchenbuffet, das sich unter den vielen gespendeten Kuchen bog. Im dritten Tagesraum stand die Bar mit einem vielfältigem Getränkeangebot und der geschulten Thekenmannschaft (Fabian, Benny und Valeria). Unter den aufgebauten Pavillons wurde gegrillt und der Weg zur Bar einigermaßen trocken gehalten.

Im Hintergrund lief für alle Fußballfans der Fernseher, schließlich musste man bei der Europameisterschaft stets informiert sein.

Ein gelungener Tag trotz Regen; nette Gespräche und ein harmonisches Miteinander ließen uns das schlechte Wetter vergessen.

Bis zum nächsten Sommerfest, wir seh'n uns.

Der Hausverein Kimmerheide e.V.







Arbeitseinsatz im Naturfreundehaus Kimmerheide

Unser Naturfreundehaus Kimmerheide ist in der Meinung unserer Gäste ein wahres Schmuckstück und so soll es auch bleiben. Das ist nur dadurch möglich, dass wir Mitglieder immer dafür sorgen, notwendige Reparaturen schnell zu erledigen und das Haus sauber zu halten.

Dafür gibt es zweimal im Jahr den Arbeitseinsatz, an dem Haus und Gelände einer Grundreinigung unterzogen werden. Darüber hinaus sorgt die „Rentnergang“ zwischendurch für notwendige Reparaturen.

Unser Tagesablauf:

Der Arbeitseinsatz beginnt für diejenigen, die schon können, am Freitag. Dann werden schon mal die anfallenden Arbeiten verteilt. Gemeinsam wird festgelegt, wer was am besten erledigt und welche Hilfsmittel vorhanden sind bzw. besorgt werden müssen. Danach beginnt der gemütliche Teil: Abendessen, Klönen und Spiele spielen.

Samstag: Es sind schon frische Brötchen besorgt, um 8 Uhr wird gefrühstückt. Während dessen treffen die restlichen Arbeitswilligen ein. Um 9 Uhr beginnt die Arbeit. Alle packen mit an, es ist überall etwas zu tun. Für die handwerklichen Arbeiten haben wir noch einige Spezialisten: Maler, Elektriker, Maurer, Schreiner, Installateure und Handlanger.

Um 11.30 Uhr ertönt der Gong: Es gibt Kaffee. Danach geht es weiter bis zum Mittagessen.

Um 13.30 Uhr geht es weiter mit eingestreuter Kaffeepause bis 18.00 Uhr. Nach Duschen und Abendessen sitzen wir in Gruppen zusammen, philosophieren über unsere Zukunft, legen den Arbeitsablauf für den Sonntag fest, klönen oder spielen Unterhaltungsspiele. Dieses

gemeinsame Beisammensein ist für viele auch eine Motivation, weiter mitzumachen.

Sonntag beginnt das Frühstück erst um 8.30 Uhr (der Bäcker öffnet um 8.00 Uhr), ansonsten ist der Ablauf wie am Samstag, jedoch nur bis zum Mittagessen, dann ist offiziell Schluss. Wir betrachten voller Stolz unser wieder „fast renoviertes“ Naturfreundehaus und freuen uns auf das nächste Mal.

Und dann gibt es noch die Rentnergang. Das sind die Männer, die kurzfristige Zeit haben, um aufgetretene Mängel zu bereinigen. Das kann schon mal eine Woche und länger dauern, wobei private Termine nicht ausfallen müssen. Eine Arbeit ohne „Aufsicht“, also ohne Frauen, so ein richtiger Männerhaushalt. Da fühlen sie sich wohl und arbeiten gern.

Seit längerem erhalten wir tatkräftige Unterstützung von der NaturFreundeJugend Bremen. Ohne ihre Mithilfe könnten einige anfallende Arbeiten nicht so schnell erledigt werden.

Erwähnen wollen wir auch die Mithilfe besonders der „Paddelgruppe“ und von den beiden Oldenburgern.





Kuchenbuffet beim Buchtefest wieder erfolgreich

Zum wiederholten Male beteiligte sich die Ortsgruppe Bremen der NaturFreunde mit einem Kuchenbuffet am traditionellen Buchtefest am 1. Mai – wieder gern besuchter Treffpunkt für nette Menschen nach der Maidemonstration der Gewerkschaften.

Traditionell kommen hier Menschen fortschrittlicher Gesinnung zusammen, Musik hören wollen und auch einmal Freunde und Freundinnen wieder treffen wollen, die man vielleicht lange nicht gesehen hat. Das Fest ist auch immer ein Megaereignis für kleine und größere Kinder. Immer viel Live-Musik und Essen aus vielen Ländern und Kulturen.

Dank zahlreicher Kuchenspenden, guten Wetters, guter Laune kam ein ansehnlicher Betrag zusammen, der nun wiederum in den weiteren Ausbau der „Buchte“ investiert werden!

Hier noch einmal einen herzlichen Dank an alle KuchenspenderInnen und alle Freiwilligen am Kuchenbuffet!





Familien-Freizeit-Gruppe: Kanu – Fahrrad – Campen

Die Wurzeln der bremischen Wassersportgruppe der Naturfreunde reichen bis in die 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts zurück. Im Herbst 2014 haben wir unsere Gruppe umbenannt, um die seit vielen Jahren bestehende Gruppensituation zu veranschaulichen.

Derzeit besteht die Gruppe aus einem Dutzend mehr oder minder umfangreicher Familien im Alter von 4 bis 75 Jahren. Nach wie vor treffen sich unsere Wassersportler mit Kajak und Kanadier auch zu kürzeren, stets kindgerechten Tagestouren im Bremer Umland. Oste und Hunte, aber auch Ochtum und Hamme sind Gewässer, die hier problemlos befahren werden können.

An 3 oder 4 Wochenenden im Jahr sucht die Gruppe auch entferntere, ruhigere Fließgewässer auf. Dort stehen neben Kanu/Kajak-Ausflü-

gen auch Radtouren oder einfach das Campen und generationsübergreifendes Miteinander auf der Tagesordnung. Im zurückliegenden Jahr waren Lüneburg und Essen in Oldenburg Ziele solcher Aktivitäten.

Jährlicher Höhepunkt ist für die Gruppe das Himmelfahrtswochenende, an dem wir uns seit Jahrzehnten mit der niederländischen Naturfreunde-Kanugruppe aus Hengelo und den Wassersportlern der Bielefelder/Mindener Naturfreunde treffen. Dann erleben bis zu 70 Naturfreunde gemeinsam zu Wasser und zu Lande und stets an frischer Luft ein besonderes Miteinander.

Kontakt:
Björn Westphal
04292 · 81 98 92
bpwestphal@gmx.de



Gymnastikgruppe

Im Februar 1979 begann die Gymnastikgruppe unter der Leitung von Ursel Voigt in der Turnhalle der Schule am Leibnizplatz mit ihren Turnübungen.

Mal mehr, mal weniger Turnwillige treffen sich seit dieser Zeit regelmäßig am Mittwoch um 20:00 Uhr (außer in den Schulferien), um bei den Turnübungen unserer lizenzierten Übungsleitern die Muskeln wenigstens einmal in der Woche zu dehnen. Unsere gemischte Gruppe hat immer Plätze frei für interessierte und willige Turner. Jeder turnt so gut er oder sie kann mit. Zum Probeturnen ist jeder willkommen.

*Für weitere Auskünfte steht unsere Gruppenleiterin Heike gerne zur Verfügung.
0421 · 53 23 53*

Volleyball

Die Volleyball-Mixed-Gruppe der Naturfreunde Bremen besteht aus etwa 12 MitspielerInnen und kann auch immer mal wieder jemanden neu aufnehmen; anfragen lohnt sich also jederzeit! Wenn du schon ein paar Grundkenntnisse mitbringst, steht der Freude am gemeinsamen Spiel nichts im Wege.

Wir spielen mittwochs von 19:30 h bis 21:30 h in der Schule am Leibnizplatz.

*Kontakt: Sven Berkhausen
0421 · 70 80 416 + 0170 · 166 39 02
svenberk@uni-bremen.de*





Wir bilden Stammtischkämpfer_innen aus!



Die NaturFreunde Deutschlands sind schon dabei, in Bremen wird es auch langsam Zeit – wir wollen das „Aufstehen gegen Rassismus“-Bündnis unterstützen! In Zeiten von rassistischer Hetze, Übergriffen gegen Geflüchtete, Pegida-Demonstrationen und Wahlerfolgen für die AfD wird es Zeit, solcher menschenfeindlicher Stimmungsmache etwas entgegen zu setzen.

„Aufstehen gegen Rassismus“ als bundesweites Bündnis verschiedenster Organisationen hat als grundlegenden Ansatz eine Idee: „Wir können durch Widerspruch, deutliches Positionieren und engagierte Diskussionen ein Zeichen setzen, die Stimmung in unserem Umfeld beeinflussen und unentschlossenen Menschen ein Beispiel geben!“

Weil das manchmal gar nicht so einfach ist, gibt es die Möglichkeit, sich zu „Stammtischkämpfer_innen“ ausbilden zu lassen – ob in der Diskussion mit der Schulfreundin oder dem Arbeitskollegen, im Gespräch beim Familientreffen, an der Supermarktkasse oder beim Fußballtraining – wir alle kennen Situationen, in denen Sprüche fallen, die uns einen Moment zu lange die Sprache verschlagen. Hinterher fällt einem dann ein, wie man klug hätte reagieren können – nur ist es dann meistens zu spät.

Die Kampagne bietet daher ein Argumentations-Training an, damit in der nächsten Situation eine Reaktion vielleicht schneller in den Kopf kommen kann. Es sollen gängige rechte Positionen untersucht werden, um gemeinsam zu üben, Kontra geben zu können und für solidarische Alternativen zu streiten, statt Ausgrenzung und Rassismus hinzunehmen.

Ein erstes Training soll noch in diesem Jahr stattfinden – für Termine schaut doch unter www.naturfreunde-bremen.de in den Kalender!



... und ganz konkret geht auch: Unsere Freunde Michael Heiß und Thomas Müller, der auch beim ATS Buntentor aktiver Läufer ist, haben unser Motto, verbunden mit einer Spendensammlung, aktiv und sehr öffentlichkeitswirksam beim Hamburg-Marathon vertreten. Danke für den langen Atem!

<https://www.facebook.com/jugerabremen/>
<https://www.aufstehen-gegen-rassismus.de/>



Gleiche Rechte für Alle?!

Rassismus in der Sozialen Arbeit

Die Naturfreundejugend Bremen organisiert gemeinsam mit dem Amt für Soziale Dienste und den Organisationen Antidiskriminierung in der Arbeitswelt, arbeitskreis kritische sozialarbeit, Flüchtlingsrat Bremen und dem Bremer Institut für Soziale Arbeit und Entwicklung am 15. September in der Hochschule Bremen in der Neustadt eine Fachtagung zum Thema Rassismus in der sozialen Arbeit.

Die aktuellen Situationen und Erfahrungen sollen aufgegriffen werden und folgende Grundfragen sollen auf der Tagung bearbeitet werden:

Inwiefern sind wir als Sozialarbeiter_innen und Sozialpädago_innen an den gegenwärtigen Entwicklungen beteiligt?

Welche Möglichkeiten und Ideen gibt es, innerhalb der jeweiligen Arbeitszusammenhänge rassismuskritisch zu handeln?

Referentinnen und Leitung der Workshops:
Prof. Dr. Astrid Messerschmidt,
Friederike Lorenz,
Maren Schreier,
Marina Chernivsky

Infos: krueger@die-buchte.de

Die Fachtagung wird gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesfamilienministeriums.





TTIP – Naturfreunde in der ersten Reihe

Wie auf der Jahreshauptversammlung verabredet, trafen sich einige Bremer NaturFreunde und Mitglieder der Naturfreundejugend Bremen am Samstagmorgen vor dem Hauptbahnhof, um gemeinsam zur Großdemonstration und Kundgebung gegen TTIP, CETA und TISA nach Hannover zu fahren. Zu dem großen Bündnis der Organisatoren gehörten auch die Naturfreunde Deutschlands, die die Demonstration angemeldet und das Organisationsbüro eingerichtet hatten, und die Naturfreundejugend Deutschland.

Schon im Regionalexpress herrschte gute Stimmung unter den vielen Menschen auf dem Weg zur Demo. In Hannover nahmen wir zunächst an der Auftaktkundgebung auf dem Opernplatz teil, dann setzte sich das bunte Fahnenmeer in Bewegung. An der Spitze des Zuges fuhr der Lautsprecherwagen der NaturFreunde mit dem Kampagnenmotto „TTIP wegsticken“. Mit Sambagruppen am Wegrand und unterwegs, AktivistInnen von Greenpeace in Aktion und zahllosen phantasievollen Bannern und Schildern zogen wir in einem großen Bogen durch die Innenstadt von Hannover.

Auf der Schlusskundgebung vor der Oper betonten RednerInnen der Bündnisse, Verbände und Organisationen die verschiedenen Aspekte der zentralen Botschaft der TTIP- und CETA-Gegner: „Wir stehen auf gegen Handelsverträge, die Demokratie und Rechtsstaat aushöhlen, und machen uns stark für einen gerechten Welthandel, der sich an Arbeitnehmerrechten, Sozial-, Umwelt- und Verbraucherstandards statt an Konzerninteressen orientiert.“

Allen Versuchen rechtspopulistischer und rechtsextremer Instrumentalisierung der Proteste gegen die Freihandelsabkommen wurde





Michael Müller, Bundesvorsitzender der NaturFreunde, hält seine Rede gegen TTIP

sowohl während des Zuges als auch auf der Abschlusskundgebung eine deutliche Absage und ein ausdrücklicher Platzverweis erteilt.

Auf der Abschlusskundgebung sprach der Bundesvorsitzende der NaturFreunde Deutschlands, Michael Müller. Er wies darauf hin, dass die Zustimmung zu TTIP in Deutschland in den vergangenen zwei Jahren stark gesunken ist, und forderte von der Politik statt neoliberaler Anpassung und Deregulierung demokratischen Gestaltungswillen.

Am 17. September 2016 wird das Bündnis gegen TTIP mindestens sechs Demos zeitgleich in verschiedenen Städten organisieren, darunter in Hamburg, Frankfurt am Main und Stuttgart. Selbstverständlich planen wir, gemeinsam nach Hamburg zu fahren und wieder mit auf der Straße zu sein.

Wir freuen uns über zahlreiche Mitstreiterinnen und Mitstreiter!



Auf nach Hamburg – CETA & TTIP STOPPEN!

17. September 2016

Am 17. September 2016 wird in sieben Städten (Berlin, Frankfurt/Main, Hamburg, Köln, Leipzig, München, Stuttgart) gleichzeitig gegen CETA & TTIP demonstriert. Sei Du auch dabei!

Die Naturfreunde Bremen treffen sich um 09:00 Uhr vor der ADFC-Radstation am Bremer Hauptbahnhof. Wir schauen, wer da ist und kaufen dann vor Ort die entsprechende Zahl an Niedersachsentickets (bei 5 Reisenden pro Ticket: 8 € pro Person für Hin- und Rück-

fahrt). Wir fahren mit dem Zug um 09:33 Uhr ab Bremen Hauptbahnhof.

Kontakt: Sophie Schleinitz, 0176 · 24 188 411

Nähere Informationen zur TTIP-Demo, Demo-Route und Demo-Bündnis findet ihr unter <http://ttip-demo.de/> und auch auf der Homepage der Naturfreunde Bremen: www.naturfreundebremen.de.



NaturFreunde-Wanderung durchs Huntetal

Am 21. Mai 2016 begab sich die neue Wandergruppe der Ortsgruppe Bremen zum ersten Mal auf Wanderschaft. Ziel war die Wildeshäuser Geest, speziell das Huntetal zwischen Wildeshausen und Dötlingen.

Nach vorheriger Absprache trafen wir uns schon am Bremer Hauptbahnhof, um gemeinsam bequem mit der Nordwestbahn nach Wildeshausen zu fahren. Vom Wildeshäuser Bahnhof ging es an der Bahnstrecke entlang los, und bald trafen wir zum ersten Mal auf die Hunte, die uns den Tag über begleiten sollte.

Das Huntetal wird nicht nur schon seit Jahrhunderten intensiv landwirtschaftlich genutzt, sondern war und ist auch mitten ins Verkehrsnetz eingebunden. Die dadurch verursachten Veränderungen und auch Beeinträchtigungen der Flusslandschaft konnten und mussten wir auf unserer Wanderung immer wieder wahrnehmen. Die Bundesstraße konnten wir noch über die Fußgängerbrücke queren, danach pas-

sierten wir die ehemalige Wassermühle Gut Altona und wanderten durch den tatsächlich lauschigen, aber von zunehmenden Verkehrsgläuschen erfüllten Märchenwald, um die Autobahnraststätte zu erreichen, auf deren Gelände eine Straßenbrücke eine der wenigen Gelegenheiten bietet, die A1 zu überwinden.

Durch die Wälder auf den nördlichen Hunte-Abhängen kehrten wir in einem Bogen endlich an die Hunte zurück und machten mit Blick auf den gewundenen Flusslauf eine erste Rast. Im 19. und 20. Jahrhundert wurde gerade auf den sechzig Kilometern zwischen Wildeshausen und Wardenburg stark in den Flusslauf eingegriffen und die Hunte dadurch um zwanzig Kilometer verkürzt. Ab 1872 ließ die Oldenburger Regierung entlang der Hunte Rieselfelder anlegen. Dafür wurden mehrere Stauwehre errichtet.

Die Rieselfelder ermöglichten es den Geestbauern, deutlich mehr Vieh auf den wenig



fruchtbaren Heideböden zu halten, und waren bis ungefähr 1960 in Benutzung. Danach wurde die Stauwehre offengelassen, und die Fließgeschwindigkeit der Hunte nahm stark zu, was zum tiefen Eingraben des Flusslaufes, sinkendem Grundwasserspiegel, Ufererosion, Überschwemmungsgefahren und im unteren Verlauf vor Oldenburg zu störenden Ablagerungen des mitgeführten Sandes führte. Seit den 1990er Jahren wird ein Umweltschutz-Gesamtkonzept umgesetzt, das langfristig den Flusslauf wieder um einige abgeschnittene Windungen bereichern und Flora und Fauna durch weitere Maßnahmen wieder zu adäquaterem Lebensraum verhelfen soll.

Auf den Uferwiesen der Hunte gingen wir weiter Richtung Dötlingen. Dort verabschiedeten sich nach zehn Kilometern die jungen Wanderer mit ihren Müttern, und kehrten mit dem Bus zum Wildeshäuser Bahnhof zurück.

Wir Wanderer mit ausgewachsenen Beinen ließen Dötlingen rechts liegen und gelangten über die Hunte zu den Großsteingräbern Glaner Braut, die von der Besiedelung der Wildeshäuser Geest in der Jungsteinzeit zeugen. Sie befinden sich inmitten eines kleinen erhaltenen Areals der ursprünglichen Heidelandschaft. Hoch- und Niedermoore und vor allem weitreichende Heideflächen, die durch die Plaggenwirtschaft ab dem Mittelalter zur Ödlandschaft wurden, waren früher charakteristisch für diesen Teil der vor allem in der Saale-Kaltzeit geformten Wildeshäuser Geest.

Zurück über die Hunte erreichten wir die Dötlinger Goldberge. Diese Uferhänge bieten herrliche Ausblicke auf die Hunte und begründeten zum guten Teil die Anziehungskraft des Dörfchens für Künstlerinnen und Künstler, die sich ab 1900 im Gefolge des Malers Georg Müller vom Siel in einer Künstlerkolonie hier ansiedel-

ten. Heute sind die Goldberge komplett privat bebaut, so dass wir die früheren Ausblicke nur noch ahnen konnten.

Im Ortskern von Dötlingen angekommen, beichtigten wir die Dorfkirche, die im Kern aus dem 12. Jahrhundert stammt. Gegenüber sahen wir den Tabkenhof, das größte Niedersachsenhaus.

Auf der Wiese vor der Kirche fanden wir das Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus, zu denen auch einige der Künstlerinnen und Künstler zählen. Dötlingen war während des Nationalsozialismus ein Paradebeispiel von Hitlerbegeisterung und Regimetreue. Die Dötlinger wählten schon 1931 mit übergroßer Mehrheit die NSDAP und begrüßten die Machtübernahme durch Hitler. Sie erlangten 1936 den Status eines Gaumusterdorfs.

Ein besonders dunkles Kapitel der Dorfgeschichte wird bisher nicht von einem Mahnmal repräsentiert: in den letzten Tagen vor der Befreiung durch die Alliierten ermordeten Angehörige der Werwölfe, einer Abteilung der SS, den Bauern Willi Rogge. Beschämenderweise





wurden die Täter nach einem langen Gerichtsprozess in den 1950er Jahren nur wegen Totschlags verurteilt.

An der tausendjährigen Dorfeiche vorbei stiegen wir auf den Giersberg und betrachteten noch ein Zeugnis der Nationalsozialismus-Begeisterung in Dötlingen: 1933 brachten die Dötlinger einen Findling auf den Dorfhügel, der als Ehrenmal mit einem Hakenkreuz versehen aufgestellt wurde. 1945 wurde der riesige Stein

dann umgelegt, so dass das Relief nicht mehr zu sehen ist.

Nach einer Rast im herrlichen Sinnesgarten des Lopshofes wanderten wir auf dem südlichen Hunteufer zurück nach Wildeshausen, wobei wir noch einmal ausgiebige Blicke auf die Hunte und eine wiedergewonnene Flussschleife genossen. In Wildeshausen setzten wir uns im schönen Biergarten des Alten Amtshauses dann noch zu Kaffee, Kuchen und Rhabarberschorle zusammen, bevor wir zur Rückfahrt wieder in die Nordwestbahn stiegen.

Am Samstag, den 11. März 2017 wird sich die Wandergruppe um 15 Uhr in der Buchte zum Austausch über die Wandertraditionen der NaturFreunde und zur Vorbereitung der neuen Wandersaison treffen.

*Kontakt: Ingeborg Kelber
0421 · 205 33 45
ingeborg.kelber@gmx.de*

Das Naturfreundehaus Kimmerheide

... liegt am Rande der Wildeshauser Geest, in der Nähe von Ganderkesee. Es ist mit allen Verkehrsmitteln gut zu erreichen und bietet Euch viele Möglichkeiten, abseits der Großstadt mit netten Menschen unterwegs zu sein.

Unser Haus wird ehrenamtlich verwaltet und instandgehalten. Wir setzen damit die Tradition der Mitglieder der Bremer Ortsgruppe der NaturFreunde fort, die vor über 80 Jahren dieses schöne Haus mit eigener Hände Arbeit aufgebaut haben. Im Haus gibt es gruppen- und familienfreundliche Zimmer. Für die Gäste stehen zwei Küchen zur Selbstbewirtschaftung zur Verfügung.



Informationen: Jutta Tjarks
04206 · 41 35 61
nfh@kimmerheide.de
www.naturfreundehaus-kimmerheide.de



Stimmungsumfrage

Vor einigen Wochen haben wir im Mandolinenorchester der Naturfreunde Bremen eine Stimmungsumfrage gemacht zur Bewertung der in der Vergangenheit gespielten Stücke. Die Liste umfasste alle gespielten Werke der letzten vier Jahre. Die Werke konnten mit den Noten 1-5 bewertet werden (1 = hat mir sehr gut gefallen, 5 = hat mir überhaupt nicht gefallen). Zudem wurde erfragt, welche Stilrichtungen der Zupfmusik in Zukunft im Orchesterrepertoire gewünscht werden.

Neben unserem jährlichen Wunschzettel, auf dem jeder Spieler seine Wünsche äußern kann, ist dies ein weiterer Schritt, um den Spielern mehr Einfluss und Gestaltungsspielraum im Orchester zu ermöglichen. Die Zettel konnten auch anonym abgegeben werden. Das Angebot wurde sehr gut angenommen; die Ergebnisse der Auswertung waren teils überraschend.

Auch als Orchesterleiter oder Organisator täuscht man sich doch schon über die Wünsche der Spieler, hier wollen wir nachkorrigieren. Es gibt eben viele stille, schweigende Musiker,

die sich sonst nicht äußern und alles mittragen, was ihnen vorgesetzt wird. Ihren Wünschen Raum zu geben, war das Ziel. Wir glauben, dass ein Erhalt und eine Erneuerung der Orchesterkultur nur aus den sozialen Faktoren eines solchen sensiblen Organismus' erfolgen kann, und dazu ist eine Einbindung in die Entscheidungsprozesse unerlässlich.

Eine „soziale Plastik“ ist immer im Werden, und muss zugelassen und gestaltet werden, so auch ein Zupforchester. Joseph Beuys sei gedankt, diese Gesetze erforscht und formuliert zu haben.

Es würde uns freuen, wenn die Aktion viele Nachahmer findet, gemäß dem Motto: „Spielt was Euch Freude macht, dann wird es auch dem Publikum gefallen.“

Ihr seid herzlich eingeladen, immer mal wieder bei unseren Auftritten vorbeizuschauen.

Ulf Nazarenka
0421 · 596 29 35
buebchenstern@gmx.de



Auftritt am 1. Mai 2012 in der Buchtstraße



Turin vegetarisch

Der Bürgermeister der italienischen Stadt Turin, Chiara Appendino, wirbt dafür, dass seine Stadt ein Ort vegetarischer Ernährung wird.

Vegetarisch Essen ist keine neue Idee. Bereits heute leben über 16 Millionen Vegetarier in den USA und weltweit wird dieser Lebensstil immer populärer. Schweden denkt darüber nach, auf Fleisch eine Steuer einzuführen, um Menschen zu inspirieren, gesünder und mit weniger Fleischkonsum zu leben und Kohlendioxidemissionen zu reduzieren, letztendlich damit etwas für Mensch, Tier und Umwelt zu tun.

Damit folgt der neue Turiner Bürgermeister seinen bisherigen Zielen als Kämpfer für die Rechte der Tiere. Er folgt seinen Idealen und setzte sich das Ziel, Turin zur ersten „Allein-Vegetarischen-Stadt“ zu machen. Der Start der Kam-

pagne erfolgt im Bildungssystem: Es werden Projekte aufgelegt, um Schüler und Studenten über das Wohlergehen der Tiere und über gesunde Ernährung aufzuklären.

Alles soll sich in das Stadtgefüge einpassen und kein Dogma sein. „Wir wollen einen Kontrast zur Fleischindustrie gestalten. Unsere Aktionen richten sich nicht gegen die kleinen Geschäfte der Fleischer in der Stadt, die mit viel Mühe ihre Existenzen aufgebaut haben, um die wunderbaren Piemonteser Lebensmittel und unseren exzellenten Wein zu verkaufen.“

Informationen aus dem Newsletter der Internationalen Naturfreundejugend.

Kontakt und Bestelladresse: iynf@iynf.org oder besucht die Homepage: www.iynf.org.



Kein Bremen ohne BUCHTE
Ein Haus schreibt Geschichte(n)
1974 - 2014 - 40 Jahre vBuchtstraße

Ein Haus schreibt Geschichte(n)

40 Jahre leben, streiten, tanzen, feiern, diskutieren, planen und tun in der Buchtstraße – wiedergespiegelt in einer spannenden Sammlung von Erinnerungen vieler vieler Zeitzeug_innen!

Dieses Buch ist mehr als nur eine Jubiläumsschrift.
Es ist ein Stück Zeitgeschichte.

Bestelladresse:

Jugendhaus Buchtstraße 14/15 • 28195 Bremen

Tel.: 0421 - 32 60 22

buchte@nfj-bremen.de • www.die-buchte.de



Voller Einsatz für die Ratze

Ein Team der Firma Airbus hat seine Arbeitskraft für die Ratze gespendet und mit vollem Einsatz unserem Spielplatz einen neuen Anstrich gegeben.

Der Sand im Sandkasten und rund um die Rutsche wurde ausgetauscht, eine ganz schöne Plackerei: Zuerst den alten Sand raus, um dann 8 qm neuen Sand auf der Flächen zu verteilen.

Andere Teammitglieder tauschten die Latten am Zaun aus: Ausbauen, abmessen, zusägen und dann einbauen. Wieder andere haben uns



Wir sagen im Namen der Kinder und Jugendlichen der Ratze vielen Dank für diesen großartigen Einsatz!



Reif für die Insel – Ausflug nach Langeoog

Am Anfang der Sommerferien sind wir mit den Kindern und Jugendlichen der Ratze für drei Tage nach Langeoog gefahren. Gestartet sind wir mit dem Ostfrieslandexpress. Nach Verabschiedung von den Eltern am Busbahnhof sind wir gemütlich mit dem Bus an den Fähranleger gefahren. Auf der Fähre hat es leider angefangen zu regnen. Dies und auch der sechs Kilometer lange Fußmarsch zur Jugendherberge Melkhus haben der guten Stimmung in der Gruppe aber keinen Abbruch getan.

Entschädigt haben dann die freundliche Aufnahme in der Jugendherberge und der erste Abend am Strand. Die meisten Kinder, die mit nach Langeoog gefahren sind, haben vorher noch nie das Meer gesehen. Untergebracht waren wir in mit Matratzen ausgestatteten großen Zelten der Jugendherberge.

Nach der ersten aufregenden Nacht hat sich das Wetter am nächsten Tag gebessert und wir konnten den ganzen Tag bei Sonnenschein und

wenig Wolken am Strand verbringen. Sandburgen wurden errichtet, Quallen und Krebse in Lupengläsern besichtigt und in den Wellen getobt. Schwimmen ging leider nicht, da die Nordsee noch sehr kalt war.

Zu den besonderen Erlebnissen gehörte auf jeden Fall die Erfahrung, sein Essen vor den Möwen zu verteidigen. Wer sich dazu entschlossen hatte, draußen zu Essen, musste damit rechnen, sein Essen mit den frechen und gie-





rigen Möwen zu teilen. Sie klauen einem sogar den Käse vom Brötchen. Alle haben den Tag genossen und kaum einer konnte sich vom Meer und Strand trennen.



Nach einer Eisrunde und einer kleinen Shoppingtour sind wir mit der Langeoogbahn zur Fähre gefahren und dann mit dem Zug zurück nach Bremen.

Nach einem von der Jugendherberge organisiertem Grillabend sind wir noch einmal an den Strand gegangen und haben Muscheln gesammelt und gespielt.

Am nächsten Tag mussten wir leider schon wieder packen und die Rückreise antreten.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei Airbus bedanken, die uns und den Kindern mit ihrer Spende diesen großartigen Ausflug ermöglicht haben. Mit den Worten eines neunjährigen Teilnehmers der Fahrt: „Was kann es eigentlich schöneres geben als das Meer“.





Unser Schwimmangebot geht unter – Rettungsschwimmer gesucht!

Seit mehreren Jahrzehnten hat das Schwimmangebot in der Ratze Tradition. Einmal in der Woche gehen alle Schulkinder mit den Pädagogen in das Waller Westbad, um zu schwimmen. Von allen Generationen ist zu hören: „Schwimmen habe ich im Schuppen (liebevolle Bezeichnung für die Ratze) gelernt!“.

Vor allem in Zeiten, wo immer weniger Kinder schwimmen lernen, und die meisten Kinder im Grundschulalter nur das Seepferdchen als Schwimmabzeichen besitzen, finden wir es wichtig, die Kinder zu fördern. Schwimmen gehen und Schwimmen können ist ein wichtiger Bereich der gesellschaftlichen Teilhabe. Kinder, die nicht richtig schwimmen können, haben neben der ständigen Gefahr eines Badeunfalls auch das Problem, dass sie nicht einfach und unbeschwert mit den Gleichaltrigen ins Freibad oder an den See fahren können.

Einer unser wichtigsten Grundsätze in der Ratze ist, dass wir den Kindern, die bei uns betreut werden, im Sinne der Chancengleichheit eine



Teilhabe an für die meisten Menschen normalen und alltäglichen Dingen wie Schwimmen oder auch Fahrrad fahren ermöglichen.

Als Gruppe brauchen wir, um mit den Kindern und Jugendlichen in einem Schwimmbad schwimmen gehen zu können, einen eigenen Rettungsschwimmer. Leider haben wir trotz einiger Bemühungen noch keinen Rettungsschwimmer für unser Angebot gefunden. Daher suchen wir jetzt auf diesem Weg jemanden, der das Rettungsschwimmerabzeichen in Silber besitzt und Lust hat, uns einmal in der Woche ehrenamtlich zum Schwimmen zu begleiten. Wir gehen mit einer Gruppe von 10 bis 15 Kindern im Alter von 6 bis 14 Jahren. Das Angebot findet dienstags in der Zeit von 14.30 – 17.30 statt.

Wer sich angesprochen fühlt und Lust hat, mit einer tollen Gruppe junger Menschen schwimmen zu gehen, kann sich bei uns im Kinder- und Jugendhaus Ratze unter 0421 · 38 47 66 oder unter kjh.ratze@nfj-bremen.de melden.



Hausputz am Spielcontainer

Seit mehreren Jahren betreibt die Naturfreundejugend in Walle den Spielcontainer an der Grundschule am Pulverberg. Das niedrigschwellige Angebot bietet an mehreren Nachmittagen in der Woche ein Spielangebot für Schulkinder. Sie können hier am Nachmittag Fußbälle und Inliner ausleihen, im Container an verschiedenen Angeboten teilnehmen oder einfach zum Schnackenvorbeikommen.

Auch in den Schulferien hat der Container an mehreren Tagen auf und macht mit den Besuchern und Besucherinnen ein Ferienprogramm. Dieses Jahr hat das Ferienprogramm mit einer besonderen Aktion begonnen. Die beiden studentischen Honorarkräfte haben zusammen mit den Kindern und Jugendlichen geplant, dass der Spielcontainer schöner werden soll. Dazu wurde einmal alles aus dem Container ausgeräumt und dann gemeinsam entschieden, was wieder einziehen darf und was aussortiert wird.



Anschließend gab es eine Fahrt zur Mülldeponie, wo alte Sofas und kaputte Stühle entsorgt wurden. In der Zwischenzeit gab es im Container das Großreinemachen: Spinnenweben raus, der Boden geschrubbt und ab und an ein Eis. Dann wurde der Container wieder eingeräumt und die beiden neuen Tische mit Bänken aufgebaut. Alle waren mit dem Ergebnis zufrieden. Als nächstes soll der Container von außen neu gestaltet werden.

Das Besondere an dem Angebot des Spielcontainers ist die Niedrigschwelligkeit des Angebotes. Die Kinder können einfach vorbeikommen und an den Angeboten teilnehmen. Gefördert wird das Projekt von den Geldern des Anpassungskonzeptes in Walle. Täglich

nutzen mehr als 20 Kinder und Jugendliche dieses Angebot. Ein weiterer Aspekt ist, dass junge Menschen als Honorarkräfte erste Erfahrungen in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen machen können. Oft arbeiten Studenten der Sozialen Arbeit am Container und sammeln Erfahrungen für ihr späteres Berufsleben. Aber auch junge Menschen mit der Ausbildung zum Jugendgruppenleiter haben schon am Container gewirkt. Wer Interesse hat, in diesem Bereich Erfahrungen zu sammeln, kann sich gerne an das Team des Kinder- und Jugendhauses Ratze wenden. Wir betreuen die Honorarkräfte in ihrer Arbeit am Container.

Mehr Informationen unter: 0421 · 38 47 66
oder kjh.ratze@njf-bremen.de.



The very big Minigolf-Show

Im vergangenen Frühjahr haben ca. 100 Jugendliche in 8 Künstlerworkshops 18 Minigolfbahnen gebaut, die dann Ende Mai bis Mitte Juni auf der Grünfläche vor der Kulturwerkstatt Westend bespielt werden konnten. Der Minigolfplatz wurde von den an den Workshops beteiligten Jugendlichen selbstbestimmt betrieben.

Die Kinder und Jugendlichen des Kinder- und Jugendhauses Ratzeburger Straße der Naturfreundejugend Bremen konnten in den Osterferien an einem der Künstlerworkshops teilnehmen und ihre zwei eigenen Minigolfbahnen entwerfen und bauen – und natürlich hinterher bespielen.

Ein tolles Projekt – organisiert von der Kulturwerkstatt Westend in Kooperation mit dem Recyclinghof Findorff und der Universität Bremen, gefördert vom Bundesfonds Soziokultur.





Raus in den Wald

„Hier wollen wir wieder herkommen – und nicht erst in einem Jahr!“

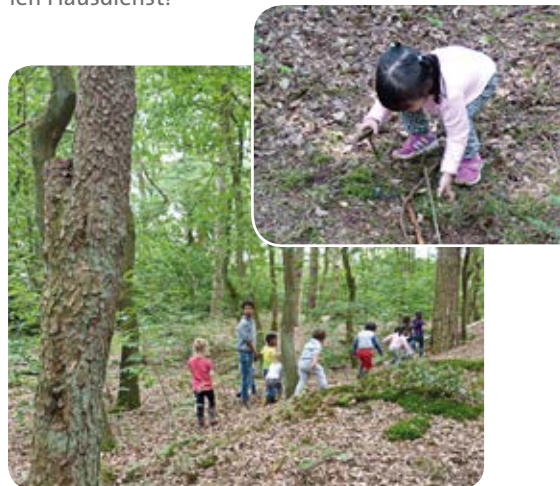
Es hat doch ein Jahr gedauert und trotzdem haben es alle wiedererkannt. Die Vorfreude und Aufregung vor unserem Ausflug in den Wald von Kimmerheide war kaum auszuhalten. Umso mehr genossen alle Kinder und Erwachsenen der Kindergruppe des Kinder- und Jugendhaus Ratze diesen Sonnentag.



Lupen halfen dabei, Käfer zu untersuchen, Tierspuren wurden entdeckt, Vogelstimmen wurden versucht zuzuordnen, es wurde geklettert, gespielt, gebaut und vieles entdeckt.

Die Trolle, Hexen und Gnome lebten noch immer an diesem wunderbaren Ort und hatten den entscheidenden Tipp, damit wir den Schatz entdecken konnten.

Ein wunderbarer Ort zum Sein für Groß und Klein! Danke an Christa und Heinz für den tollen Hausdienst!





Hans Fricke – 90 Jahre

Wer ihn lange nicht gesehen hatte, war am 18. Juni bei dem kleinen Hoffest im Gartenhof der Schleiermacherstraße in Bremen überrascht: Hans Fricke begrüßte erstaunlich rüstig und guter Dinge seine Gäste – Verwandte, Nachbarn, Freunde. Mit dem mächtigen, vollen Bart, der nun doch schon etwas grauer war und dem zurück gegangenen Haarwuchs auf dem Kopf stand er sichtbar im Mittelpunkt der Gratulanten und diskutierte wie immer engagiert für mehr umweltpolitische Aktivitäten.

Hans Fricke hat in mehreren Jahrzehnten die Arbeit der Naturfreunde in Bremen und in der Bundesrepublik mit geprägt. Er konnte noch berichten von der Widerstandsarbeit in der Nazidiktatur und von den großen Aktivitäten der Naturfreunde in den 50er Jahren: den 1. Maiumzügen und dem Protest gegen den Bombenübungsplatz auf dem Knechtsand mit über 20 Kutterschiffen und Hunderten von Teilnehmern und mit großem Erfolg! Hans Fricke war mehr als 12 Jahre im Bundesvorstand der Naturfreunde und danach viele Jahre Bezirksvorsitzender Nordmark und er war international aktiv bei der NFI. Bei dem NFI-Kongress 1987 in Brighton gehörte er der Aktionsgruppe an, die ein riesiges Transparent an der Them-

sebrücke befestigte: „The North Sea must live!“ Dafür wurden er und die Gruppe festgenommen und saßen einen halben Tag im Gefängnis.

Es war auch eine Idee von Hans eine „Landschaft des Jahres Odermündung“ zu proklamieren und er arbeitete mehrere Jahre in dieser NFI-Projektgruppe. Er entwickelte auch die Ausstellungen „Nordsee“ und „Ostsee“, die vom Bremer Rathaus aus europaweit in viele Städte wanderte.

Das Hauptanliegen von Hans Fricke war und ist immer noch: Umweltbildung. Hier hat er beruflich als Referent im Bremer Umweltressort (bei „seinen“ Umweltsenatoren Albert Müller und Herbert Brückner, beide waren Naturfreunde) und ehrenamtlich mit den Naturfreunden Großartiges geleistet. Unvergesslich sind die vielen Baumpflanzaktionen im Bürgerpark, im „Park Links der Weser“ und an vielen anderen Orten. Projekte wie „Bäume sind Leben“, „Bäume – Wälder – Tropenwälder“, „100 000 Bäume für Europa“ zeugen von seinen Aktivitäten. Für die Durchsetzung solcher Projekte kämpfte er unerbittlich und konnte auch schon mal sehr unbequem werden. Und er brachte die Probleme schnell auf den Punkt: „Erst stirbt der Wald, dann stirbt der Mensch“ – war so ein Satz von ihm.

Und als senegalesische Naturfreunde von ihrem Baobab-Baum erzählten, hatte er schnell formuliert: „Ob in Senegal der Baobab, in Deutschland die Eiche, es ist überall das Gleiche: Bäume sind eben Symbole fürs Leben.“

Heute kann Hans mit Genugtuung auf diese erfolgreiche Arbeit zurückblicken; aber er ist auch mit 90 noch aktiv: manchmal sieht man ihn an einem Infostand und manchmal bei Aktivitäten der Seniorengruppe von Greenpeace.



Rosemarie Fricke ist verstorben

Gerade erst wurde ihr Hans 90 Jahre alt, da hieß es, ein letztes Mal Abschied nehmen von seiner Romi. Am 27. Juli ist Rosemarie Fricke im 89. Lebensjahr verstorben. Pastor Hans-Günter Sanders und Herbert Brückner würdigten auf der Trauerfeier ihr erfülltes Leben in der Familie, im Beruf und bei den Naturfreunden.

Rosemarie war Naturfreundin von Geburt an; schon beide Eltern waren bei den Naturfreunden aktiv. Ihr großes Thema war „Natur und Kultur“. Malen war ihre große Leidenschaft, im Bereich der bildnerischen Kunst hat sie auf Seminaren, Kulturtagen, Werkstatttreffen bei den Naturfreunden viel angestoßen und angeregt. In Erinnerung bleiben die Kreativtage im Rahmen der Veranstaltungen „Sanfter Tourismus – eine Chance für die Küste“ oder auch die Linoldruckwerkstatt in Steinkimmen zum Projektthema „Bäume – Wälder – Tropenwälder“. Das schöne Motiv „Bäume sind Leben“ begleitet uns weiterhin auf vielen Tragetaschen. Eine besondere Erinnerung ist die von Hans und Rosemarie geleitete Reise „Auf

den Spuren der Backsteingotik“ in die Landschaft des Jahres Odermündung mit der wunderschönen Broschüre von Rosemarie als Bericht von dieser Reise. Viele Jahre hat sie in der Ortsgruppe das Kulturreferat geleitet.

Rosemarie Fricke war eine beeindruckende Frau. Ihre tiefe, einfache Menschlichkeit hat viele von uns berührt. Sie war eine große Naturfreundin und hat beharrlich für ein solidarisches Leben – auch mit und in der Natur – gearbeitet. Ihre Bilder, ihre Broschüren, ihre Ausstellungen bleiben in unserer Erinnerung. Wir werden Rosemarie nicht vergessen.

Im Gedicht Stufen von Hermann Hesse heißt es am Schluss:

*„Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,
Des Lebens Ruf wird niemals enden.
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!“*

Herbert Brückner



Wer macht's	Was & Wann	Treffpunkt/Anmeldung/Infos
Ortsgruppe, erweiterter Vorstand	Do, 20.10.2016, 19:00 Uhr	Jugendhaus Buchtstraße 14/15 Gäste immer willkommen!
Ortsgruppe Vorstand	Di, 04.10.2016, 19:30 Uhr Di, 01.11.2016, 19:30 Uhr Di, 06.12.2016, 19:30 Uhr	Jugendhaus Buchtstraße 14/15 Kontakt: Anke Tinsen, 0421 · 47 29 25
Anti-CETA- & TTIP-Demonstration in Hamburg	Sa, 17.09.2016, 9:00 Uhr	Hauptbahnhof, ADFC Kontakt: Sophie Schleinitz, 0176 · 24 188 411
Offenes Naturfreunde-Café	immer am 3. Freitag im Monat um 15:30 Uhr: 16.09.16 21.10.16 16.12.16	Jugendhaus Buchtstraße 14/15 Kontakt: Anke Tinsen, 0421 · 47 29 25
Offenes Naturfreunde-Café „Das Rollende Café“	Fr, 11.11.2016, Abfahrt 14:00 Uhr	Naturfreundehaus Kimmerheide Treffpunkt am ZOB/Cinemaxx Anmeldung: Marlies Dunker, 0421 · 82 38 72 Anke Tinsen, 0421 · 47 29 25
Neujahrsempfang der Ortsgruppe mit Jubilarehrung	So, 29.01.2017, 15 Uhr	Gasthaus Seekamp (Centralhal- len Hemelingen)
Photogruppe	immer am 3. Montag im Monat um 19:00 Uhr: 19.09.2016 17.10.2016 21.11.2016 19.12.2016 16.01.2017 20.02.2017 20.03.2017 15.05.2017 19.06.2017	Jugendhaus Buchtstraße 14/15 Kontakt: Alexander Schäfer, 0421 · 205 33 45 a.schaefer@crows-nest.de
Gymnastikgruppe	immer mittwochs, 20:00 Uhr	Turnhalle Schule Leibnizplatz Kontakt: ÜL Heike, 0421 · 53 23 53



Wer macht's	Was & Wann	Treffpunkt/Anmeldung/Infos
Spieleguppe	immer am 1. Montag im Monat um 19:00 Uhr: 07.11.2016 05.12.2016 06.02.2017 06.03.2017 03.04.2017	Jugendhaus Buchtstraße 14/15 Kontakt: Alexander Schäfer, 0421 · 205 33 45 a.schaefer@crows-nest.de
Wandergruppe	„Wandertraditionen der Natur- Freunde“ und „Vorbereitung der Wandersaison“ Sa, 11.03.2017, 15:00 Uhr	Jugendhaus Buchtstraße 14/15 Kontakt: Ingeborg Kelber, 0421 · 205 33 45 ingeborg.kelber@gmx.de
Natur- und Heimatkundliche Reisen	Gruppentreff: immer am 2. Diens- tag im Monat um 14:30 Uhr Di, 11.10.2016, 14:30 Uhr „Die Pflegeversicherung“ Fahrten: 29.09.2016: Weserbergland 13.10.2016: Soltau 18.10.2016: Wolfenbüttel 10.11.2016: Celle	Waschhaus in der Ludwig-Beck- Straße in der Vahr Kontakt: Hans-Eberhard Willner, 0421 · 50 45 49 hans.eberhard.willner@web.de Fahrten: siehe auch S. 38
Familien-Freizeit-Gruppe	Herbsttour in den Spreewald: 02. - 09.10.2016 Jahresabschlussstreffen: 27.11.2016	Kontakt: Björn Westphal, 04292 · 81 98 92 bpwestphal@gmx.de
Naturfreundehaus Kimmerheide	Arbeitseinsatz: 21. - 23.10.2016 Silvesterfahrt: 30.12.2016-01.01.2017	Jutta Tjarks, 04206 · 41 35 61 nfh@kimmerheide.de
Volleyballgruppe	immer mittwochs, 19:30 Uhr	Turnhalle Schule Leibnizplatz Kontakt: Sven Berkhausen, 0421 · 70 80 416 + 0170 · 166 39 02 svenberk@uni-bremen.de
Mandolinenorchester	Proben immer freitags, 16:00 - 18:00 Uhr	St. Pauli-Gemeinde, Große Krankenstraße 11 Kontakt: Ulf Nazarenka, 0421 · 596 29 35 buebchenstern@gmx.de



Natur- und heimatkundliche Reisen

Unser Programm für das 2. Halbjahr 2016:

Fahrt ins Weserbergland (Rinteln) mit dem Bus am 29.09.2016

Vormittags: Führung und Besichtigung bei Fa. Schwarze & Schlichte incl. Produktverkostung und kleinem Imbiss

Nachmittags: Stadtführung Rinteln sowie Fahrt zur Schaumburg

Anschließend: Gemeinsames Kaffeetrinken

Fahrt nach Soltau mit PKWs am 13.10.2016

Vormittags: Stadtführung Soltau

Nachmittags: Führung an der historischen Salzquelle mit Siedehaus und Gradierwerk sowie zur Verkostung Butterkuchen aus dem Steinbackofen und Kaffee/Tee satt

Fahrt nach Wolfenbüttel mit dem Bus am 18.10.2016

Vormittags: Führung durch die Staatsappartements im Schloß-Museum

Nachmittags: Führung durch die Herzog August Bibliothek und das Lessinghaus

Anschließend: Gemeinsame Kaffeetafel im Lessing-Café

Fahrt nach Celle mit dem Bus am 10.11.2016

Vormittags: Führung und Besichtigung bei der Fa. Barilla - WASA

Nachmittags: Führung durch das Schloß

Anschließend: Gemeinsames Kaffeetrinken

Gruppen-Nachmittage im Waschhaus:

Wir möchten noch bekanntgeben, dass diese ab März 2016 jeweils am 2. Dienstag eines Monats um 14.30 Uhr und nicht mehr um 15.00 Uhr beginnen.

Informationen, Anmeldungen und Kontakt:

Hans-Eberhard Willner

0421 · 50 45 49

hans.eberhard.willner@web.de



... nette Menschen
unterwegs





Naturfreunde treffen in Bremen

Geschäftsstelle in der Buchtstraße 14/15:

Unser gemeinsames Büro findet ihr in der Buchtstraße 14/15 in der zweiten Etage. Mittlerweile ist es fast fertig eingerichtet und es gibt regelmäßige Bürozeiten. Treffen könnt ihr uns oder zumindest einen von uns immer dienstags in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr. Gern könnt ihr telefonisch oder per Mail einen Termin mit uns vereinbaren.

Telefon: 0421 · 364 97 87

Email: kontakt@naturfreunde-bremen.de

Eine weitere Gelegenheit, uns, die Räume und andere Naturfreundinnen und Naturfreunde kennenzulernen, habt ihr jeden dritten Freitag im Monat beim Offenen Café. Dieses findet in der Buchtstraße 14/15 von 16.00 bis 18.00 Uhr statt.

Redaktion **entdecken**:

Jürgen Maly und Dierk Bojens
entdecken@naturfreunde-bremen.de

Naturfreundehaus Kimmerheide

Jutta Tjarks, 04206 · 41 35 61
nfh@kimmerheide.de
www.naturfreundehaus-kimmerheide.de

Impressum

entdecken

Zeitschrift der NaturFreunde Bremen e. V.

Buchtstraße 14/15
28195 Bremen
www.naturfreunde-bremen.de

Verantwortlich: *Vorstand, Anke Tinsen*
Grundgestaltung: *G.2, Frank Haager*
www.g-zine.de

Layout: *Bo Beckmann, www.gestaltung-bo.de*
Auflage: 1.000 Exemplare

Die Zeitung wird an die Mitglieder versandt, liegt in Begegnungsstätten, Ortssämtern, Bürgerhäusern, Jugendfreizeithäusern, Arztpraxen, bei interessierten Kaufleuten, Sportvereinen, Theatern und manch anderen Stätten, wo sich nette Menschen treffen, aus.



Naturfreunde
Buchtstraße 14/15
28195 Bremen

Auf zum Bundestreffen!



Wann? 30.09. - 03.10.2016

Wo? CVJM Camp Michelstadt, Odenwald, Hessen

Wer? Junge Naturfreund*innen von 12 bis 27 Jahren

Wieviel? Mitglieder 55 Euro, Nichtmitglieder 70 Euro

Anmeldeschluss: 19.09.2016

Anreise: Gemeinsam mit deinem Landesverband

www.nfjd.de/bundestreffen